

Antragsteller/-in (Vorname, Name bzw. Unternehmensbezeichnung) Gemeinde Langerringen		Ansprechpartner/-in Marcus Knoll, Bürgermeister
Ortsteil, Straße, Hausnummer Hauptstraße 16	PLZ, Ort 86853 Langerringen	Telefon 08232 9603-0 (Durchwahl -16)
E-Mail buergermeister@langerringen.de		Eingang bei LAG (Datum, Name): EINGEGANGEN WEBER

- 2. MRZ. 2026

Projektbeschreibung

LAG-Name:

Begegnungsland Lech-Wertach e. V.

Ggf. inhaltlich und finanziell beteiligte/r Projektpartner:

Name/Organisation

Name/Organisation

Name/Organisation

Ggf. Projektbetreiber (falls abweichend v. Antragsteller):

Name

Ansprechpartner/-in

Ortsteil, Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Projekttitel: (Vorhabensstiftel) max. 60 Zeichen

Beton raus, Natur rein! - Lebensraum Schulhof

Kurze Vorhabensbeschreibung: max. 500 Zeichen

Um den Folgen des Klimawandels mit zunehmenden Hitzetagen und Starkregenereignissen entgegen zu wirken, den Spielwert zu erhöhen und die Aufenthaltsqualität zu stärken, soll der Schulhof umgestaltet und entsiegelt werden. Dabei werden die Ideen der Schulgemeinschaft in das Konzept integriert. Der randlich vorhandene alte Baumbestand bleibt erhalten, die Standortbedingungen werden verbessert. Das Projekt soll als Best-Practice Idee für Klimaanpassung von Schulhöfen / öffentliche Flächen dienen.

Kurze Beschreibung der Ausgangslage: (Ableitung Bedarf bzw. Antrieb für Durchführung des Projekts)

Der Schulhof der Grundschule weist wenig Spielwert auf und ist überwiegend vollständig versiegelt, weshalb es im Sommer zu Aufheizungen der Fläche kommt. Zwar ist die Fläche durch zwei quadratische, mit einem Baum bepflanzte Beete gegliedert, diese sind im Vergleich zur versiegelten Fläche jedoch vergleichsweise klein.

Der Zugang von Osten und Westen wird mit einer Reihe Ahorn-Bäumen flankiert, die auch den südlichen Abschluss des Schulhofes bilden. Diese wurzeln in der niedrigen Böschung zum landwirtschaftlich genutzten angrenzenden Grundstück und haben kaum Wurzelraum (bzw. wird vermutlich überwiegend das Nachbargrundstück durchwurzelt). Zu dem nördlichen Längsbau mit belichtetem Kellergeschoss führt eine steile, ca. 2,20 m tiefe Böschung, die mit Bodendeckern bewachsen ist. Von Seiten der Schule wurde sich ein Amphitheater / eine Freiklasse gewünscht, die den Höhengsprung der Böschung zum Kellergeschoss des Längsbaus ausnutzt, sowie eine Kletter- bzw. Balancieranlage mit Sitz- und Ablagemöglichkeiten.

Der Schulhof kann auch außerhalb der Schulzeiten zum Spielen genutzt werden. Eine Aufwertung kommt damit allen Kindern der Gemeinde zu Gute.

Kurze Beschreibung, was unmittelbar mit dem Projekt erreicht werden soll:

Neben der Erhöhung des Spielwertes für alle Kinder der Gemeinde Langerringen soll das Projekt eine Anpassung an den Klimawandel bewirken und eine Versickerung des Oberflächenwassers im Boden zulassen bzw. die Retention des Niederschlagswassers verbessern. Das Speichern des Wassers im Boden soll Wasserressourcen für Trockenzeiten bilden. Dazu wird auch die Dachentwässerung verwendet, wobei das anfallende Dachwasser über Rigolen und flächig versickert werden soll.

Die Aufenthalts- und Spielqualität wird durch Beschattung (Baumerhalt und Baumpflanzung), Kühlung durch offene, unversiegelte Flächen und Aufenthalts- und Sitzmöglichkeiten sowie Trinkwasserspender und Wasserzerstäuber verbessert. Eine Vergrößerung des Wurzelraums und der offenen Baumstandflächen führt zu einer längeren Lebensdauer der Bäume und zu mehr Baumgesundheit. Somit steht der kühlende Baumschatten langfristig zur Verfügung. Holzpodeste und weitere Sitzmöglichkeiten eignen sich als Treffpunkte und für die Bildung von kleinen sozialen Gruppen.

Daneben kann der Schul- und Spielhof auch als Treffpunkt außerhalb der Schulzeiten dienen. Das Amphitheater bietet die Möglichkeit für Unterricht im Freien und für (auch außerschulische) Veranstaltungen. Dabei kann die Technik der angrenzenden Räume im Untergeschoss genutzt werden (Strom).

Insgesamt werden vielfältige Bewegungsanreize durch Klettern, Rennen, Turnen und Balancieren geboten.

Durch die Mitwirkung der Schulgemeinschaft (Schulleitung samt Lehrerkollegium, Schülerrat, Elternbeirat) an der Planung wie auch Ausführung der Kletter- und Balancieranlage mit Sitz- und Ablagemöglichkeiten soll zum Einen eine Identifikation mit dem neugestalteten "Raum" erreicht (Vorbeugung von Vandalismus) und zum Anderen auch ein Bewusstsein für die Zusammenhänge des Wasserkreislaufes geschaffen werden. Der Prozess der Planung und der Ausführung unter Mitwirkung von Lehrern, Schülern und Eltern wird durch die Mitwirkung eines spezialisierten Dienstleisters professionell begleitet.

Bestandteile des Projekts: (ggf. des Gesamtprojekts; welche Maßnahme/n genau mit LEADER gefördert werden sollen)

1. Planung, Ausschreibung, Vergabe des Grundkonzepts: Leistungsphasen 2 bis 8 (ohne 4) der HOAI

- Abbrucharbeiten
- Amphitheater
- befestigte Flächen
- Erdarbeiten
- Baubegleitung

2. Abbrucharbeiten:

- Abbruch der Asphaltdecke unter Rücksichtnahme auf die Bestandsbäume
- Entfernung der vorhandenen Einbauten (Beete, Mauern, Sinkkästen, Pflasterzeilen, Geländer, etc.)
- Bodenabtrag, insbesondere im Bereich der Böschungen
- Rodungsarbeiten: Fällung von ein bis zwei Bestandsbäumen, Strauchrodungen
- Fachgerechte Entsorgung

3. Herstellung des "Grundkonzepts":

- befestigte Wegeflächen
- Spielplatzflächen (Planum, Sauberkeitsschicht)
- Amphitheater ((Sitz-) Stufen und befestigte Flächen)
- Entwässerung: Dachentwässerung und Flächenentwässerung über Rigolen bzw. flächenhaft

4. Mitwirkung von Schüler/-innen und Eltern sowie anderer Akteure mit professioneller Koordinierung und Begleitung

- Bau und Aufbau der Spielgeräte und Sitzgelegenheiten (Klettern, Sitzpodeste, Balancierbalken, ...)
- Herstellung der Fallschutzbereiche
- Herstellung der Grünflächen, Rasenansaat, Baum- und Strauchpflanzungen, Blumenzwiebeln und Wiesenansaat

Umsetzungsort: (falls außerhalb LAG-Gebiet, Begründung, warum Projekt dem LAG-Gebiet dient)
Grundschule Langerringen

geplanter Umsetzungszeitraum von 01.08.2026 bis 31.12.2028
Monat/Jahr *Monat/Jahr*

Projektart: ☒ Einzelprojekt ☐ Kooperationsprojekt

federführende LAG. (bei Kooperationsprojekt) _____

weitere beteiligte LAGs:

Finanzierungsplan:

voraussichtliche Bruttokosten LEADER-Projekt: 486.474 €

voraussichtliche Nettokosten LEADER-Projekt: 408.802 €

voraussichtliche Finanzierung der Bruttokosten LEADER:

geplante Zuwendung aus LEADER: 204.401 €

Eigenmittel Antragsteller: 282.073 €

falls zutreffend zudem weitere Finanzierungsmittel:

_____:	_____
_____:	_____
_____:	_____
_____:	_____
_____:	_____

Summe der Finanzierungsmittel: _____

Eigenleistung als zuwendungsfähige Ausgaben geplant: (in voraussichtlichen Bruttokosten berücksichtigt)

☐ ja ☒ nein

Bezug zur Lokalen Entwicklungsstrategie (LES):

Welchem Entwicklungsziel und Handlungsziel wird das Projekt zugeordnet? (Bezeichnung)

E1: Stärkung der Resilienz der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

HZ3: Umsetzung von mindestens drei Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel und seine Folgen

HZ1: Umsetzung von mindestens drei interkommunal vernetzten Maßnahmen zur Bildung und Sensibilisierung für Klimaresilienz

Ggf. zu welchen/m weiteren Entwicklungsziel/en und/oder Handlungsziel/en trägt das Projekt bei? (Bezeichnung)

E2: Stärkung der Resilienz der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Förderung von Ressourcenschutz und Artenvielfalt, HZ1: Stärkung des Landschaftsschutzes, E3: Stärkung der Resilienz der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Sicherung der Daseinsvorsorge, HZ1, E5: Stärkung der Resilienz in der Region Begegnungsland Lech-Wertach durch Stärkung des sozialen Zusammenhalts HZ2: Förderung des sozialen Zusammenhalts

Beschreibung der Bürger- und/oder Akteursbeteiligung:

Während des Planungsprozesses:

- Beteiligung der Schulgemeinschaft (Lehrer und Schülerinnen) an der Ideenfindung für Spielangebote

Während der Umsetzung:

- Beauftragung der Firma "Gemeinsam Gestalten" für die gemeinsame Umsetzung und Beteiligung der Eltern und Schülerinnen am Bau der Spielgeräte und Spielangebote
- Pflanzung von Blumenzwiebeln, Blühpflanzen, Sträuchern durch Schulgemeinschaft

Beschreibung des Nutzens für das LAG-Gebiet:

- Modellcharakter für andere Schulhöfe und multifunktional genutzte Flächen
- Modellcharakter für bauliche Maßnahmen im Bereich Klimaschutz bzw. Klimaanpassung
- Nutzbarkeit für Alle (Kinder von Langrängen)
- weitgehende Barrierefreiheit

Beschreibung des Innovationsgehalt:

- Klimaangepasste Freiflächengestaltung ist oftmals noch nicht selbstverständlich und wird hier beispielhaft umgesetzt
- Akteursbeteiligung: Mitgestaltung und Mitwirkung der Schulgemeinschaft als partizipatives Planungs- und Umsetzungsmodell
- Vernetzung von Leaderprojekt und Schwammregion

Darstellung der Vernetzung zwischen Partnern und/oder Sektoren und/oder Projekten:

Partner: Schwammregion Gennach-Hühnerbach-Singold, Grundschule (Lehrerkollegium, Schüler/Schülerrat, AG Umwelfüchse), Elternbeirat / Eltern, Vereine (z. B. Obst- und Gartenbauverein)

Sektoren: Öffentlicher Sektor, Bildungssektor, Ehrenamt (Elternbeirat), Vereine (z.B. Obst- und Gartenbauverein)

Projekte:

Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels bzw. zur Anpassung an seine Auswirkungen:

- Entsiegelung und Stärkung des Wasserrückhalts des Bodens
- Versickerung von Oberflächenwasser und Förderung der Grundwasserneubildungsrate
- Baumerhalt und Beschattung / Kühlung durch Wasserverdunstung
- Durchgrünung
- Aufstellung von Trinkwasserbrunnen
- Aufstellung eines Wasserzerstäubers für Abkühlung (und Spielspaß) an heißen Tagen
- Aufstellung von Sitzpodesten und Sitzmöglichkeiten zum Ausruhen im Schatten

Beitrag zu Umwelt-, Ressourcen- und/oder Naturschutz:

- Erhöhung der Blühaspekte für Insektenfreundlichkeit und Naturerleben
- Entsiegelung, Versickerung und Retention von Oberflächenwasser
- Vergrößerung des Wurzelraums der alten Bestandsbäume

Beitrag zur Sicherung der Daseinsvorsorge bzw. zur Steigerung der Lebensqualität:

- Gesundheitsvorsorge an heißen Tagen (Trinkbrunnen, Wasserzerstäuber, Schattenangebote)
- Stärkung des Landschaftswasserhaushalts durch Versickerung des Oberflächenwassers
- Aufwertung der schulischen Infrastruktur vor Ort
- Schaffung eines zusätzlichen sozialen Treffpunkts mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten und hoher Aufenthaltsqualität, speziell an heißen Tagen

Beitrag Förderung der regionalen Wertschöpfung:

Der Schulhof hat auch eine Vernetzungsfunktion / Wegeverbindung zwischen dem Sportgelände mit Spielmöglichkeiten und der Viktor-von-Scheffel-Straße als parallel zur Hauptstraße verlaufende Nord-Süd-Verbindung. Zudem bietet sich der Schulhof in der geplanten Ausgestaltung als attraktiver Ort für Veranstaltungen der Schulfamilie oder auch außerschulische Veranstaltungen an (z. B. für kleinere Matinees oder Serenaden der Musikschule oder örtlicher Musikgruppen) und ist so Grundlage für zusätzliche Einnahmemöglichkeiten z. B. für den Elternbeirat oder örtliche Vereine.

Beitrag zum sozialen Zusammenhalt:

- Partizipativer Planungs- und Ausführungsprozess
- Sitzgruppen / Sitzpodeste für Bildung kleinerer sozialer Gruppen
- Amphitheater für (Schul-) Veranstaltungen und kleinere Aufführungen
- Nutzung des Schulhofs als Spielhof nach Schulschluss für alle Kinder

Ggf. Beitrag zu weiteren LAG-spezifischen Kriterien aus der Checkliste Projektauswahlkriterien:

Digitalisierung: Bei dem Projekt handelt es sich um ein Modellprojekt im Rahmen der Schwammregion Gennach-Hühnerbach-Singold. Es wird auf der Homepage der Schwammregion veröffentlicht und dient als Beispiel für andere Gemeinden der Schwammregion. Beitrag zur Stärkung besonderer Gruppen im Sinne der LES: Jugend und Kinder, der Schulhof ist für alle Kinder Langerringes nutzbar, das Projekt wertet die vorhandene Struktur auf / schafft neue Angebote.

Erwartete nachhaltige Wirkung:

- Identifikation der Kinder und der Schulgemeinschaft mit der gestalteten Fläche - führt zu achtsamem Umgang und zur Übernahme von Verantwortungen bei Pflege und Weiterentwicklung
- Zukunftsfähige Planung mit langfristiger Nutzbarkeit durch Anpassung an zunehmende Hitze und Trockenheit sowie Starkregenereignisse

Sicherung von Betrieb und Nutzung des Projekts:

Durch den Schulbetrieb ist sowohl die Nutzung als auch der Betrieb gesichert.